

Ergebnisprotokoll vom 24.04.2023
Ausschuss „BAU, HÄFEN, UMWELT, VERKEHR, WIRTSCHAFT“ (Beirat Woltmershausen)
Öffentliche Sitzung (Nr. 08/19-23) von 19:30 bis 21:10 Uhr
Ort: Reisende Werkschule, Dötlinger Straße 2-4, 28197 Bremen

Anwesend: Florian Dietrich, Ole Lindemann (ab 19:40 Uhr), Hartmut Malyssek, Holger Meier, Stephan Schulz (ab 19:40 Uhr), Jan Thorweger
beratend: Karin Bohle-Lawrenz, Ralf Fasmers

Gäste: M. Hartwig (Amt für Straßen und Verkehr/ASV), Vertreter:innen der Presse und interessierte Bürger:innen

Leitung: Uwe Martin

Protokoll: Anna Schreiner (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit der Sitzung wird festgestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 16.01.2023 (Nr. 06/19-23) und 01.02.2023 (Nr. 07/19-23)

Beschluss: Die vorliegenden Protokolle werden genehmigt. (einstimmig)

TOP 3. Beratung zum Ausbau der Straßenverkehrsfläche Tettenser Weg (*als Verbindung zwischen der Woltmershauser Straße und Schweewarder Straße*)

Der im Vorfeld im Ortsamt eingegangene Bürgerantrag soll von den Fachausschussmitgliedern beraten werden. Dazu wurde der Antragstellende sowie die Vertretung des ASV eingeladen.

Der Antragstellende schildert den Entwicklungsgang vom Grundstückkauf bis zum Hausbau sowie seine derzeitige Wohn- bzw. Lebenssituation. Der Kauf des Grundstückes, welches am Tettenser Weg liegt, erfolgte im Jahr 2013. Als der Antragstellende 2015 (mit einer Verzögerung seitens der Behörde) die Baugenehmigung erhielt, gab es diverse Problematiken bezüglich der Zuwegung zum Grundstück. Diese musste so ausgebaut werden, dass der Bauträger mit schweren Maschinen und Kran das Grundstück anfahren konnte. In dem Zuge sollte der Antragstellende sich finanziell an dem Ausbau des Weges beteiligen, was er auch tat. Der Antragstellende betont, dass er sein Grundstück nur über den Tettenser Weg betreten kann und der Weg derzeit dort endet, wo auch sein Grundstück endet. Teilweise ist es für ihn nicht möglich gewesen, an seine Mauer zu kommen, weil dort der mobile Zaun der Firma Seidler stand. Ein Ausbau des Weges sei dem Antragstellenden im Vorfeld zugesichert worden. Trotz mehrerer Aufforderungen an die Behörde sei nichts passiert.

Die Vertretung des ASV erläutert zunächst die Lage des Tettenser Weges. Dieser beginnt am Ende der Schweewarder Straße und endet ca. auf der Höhe des Grundstückes des Antragstellenden. Dazu gibt Sie einen Überblick zur Historie und zur aktuellen Entwicklung des Baugebietes. Grundlage für die Bebauung bildet der B-Plan 1067, welcher 1979 aufgestellt wurde. Seitdem gab es bisher 3 Bauabschnitte. Die letzte Bebauung fand 2016 statt und es handelt sich dabei um das Einfamilienhaus des Antragstellenden. Die Ausbauplanung sah im Jahr 1979 vor, den Tettenser Weg als Verkehrsfläche auszugestalten. Derzeit wird nur ein Teilstück davon als provisorisch hergestellter Weg genutzt. Durch den B-Plan hat die Hansestadt Bremen planungsrechtlich die Möglichkeit, den Weg als Fußweg auszubauen. Im Jahr 2021 ergab eine Abstimmung zwischen dem ASV und der Stadtplanung, dass seitens der Stadtplanung an der Umsetzung der durchgängigen Gehwegverbindung festgehalten werden soll. Gleichzeitig weist die Vertretung des ASV darauf hin, dass für eine Umsetzung derzeit kein Budget vorhanden ist.

Die Fachausschussmitglieder äußern ihr Unverständnis darüber, dass die Stadt sich nicht darum bemüht, den Weg so auszubauen, dass dieser von den Anlieger:innen als Geh- bzw. Radweg genutzt werden kann. Ein Fachausschussmitglied erkundigt sich bei der Vertretung des ASV danach, was seitens des Fachausschusses getan werden kann, damit der Ausbau des Tettenser Weges vorangetrieben wird.

Die Vertretung des ASV schlägt vor, dass der Fachausschuss einen Beschluss fasst und den Ausbau des Tettenser Weges fordert. Auf diesen Beschluss muss die Behörde reagieren und die für den Ausbau notwendigen Schritte in die Wege leiten.

Die als Gast anwesende Beiratssprecherin weist den Fachausschuss darauf hin, dass man zusätzlich zum Beschluss einen Haushaltsantrag stellen könnte, um eine Finanzierung des Vorhabens vorantreiben zu können.

TOP 4. Beratung zum Beschluss der Beiräte Mitte und Östliche Vorstadt „Tempo 30 im innerörtlichen Hauptverkehrsnetz“ vom 07.02.2023

Bei der Diskussion zum Beschluss der Beiräte Mitte und Östliche Vorstadt „Tempo 30 im innerörtlichen Hauptverkehrsnetz“ stellen die Fachausschussmitglieder fest, dass die Meinungen dazu variieren. Da kein gemeinsames Vorgehen verabredet werden kann, soll das Thema als Tagesordnungspunkt in der Beiratssitzung am 22.05.2023 beraten werden.

TOP 5. Stellungnahme zum Lärmaktionsplan (4. Stufe)

Beschluss: Der Fachausschuss begrüßt die Überarbeitung des Lärmaktionsplans und fordert, dass die durch die Entwicklungen und Baumaßnahmen im Vorderen Woltmershausen neu entstandene und veränderte Schallsituation im Stadtteil Beachtung findet. (einstimmig)

TOP 6. Berichte aus dem Fachausschuss ./.

TOP 7. Berichte des Amtes

<p>Ein Fachausschussmitglied berichtet über die Fahrradtour mit der Leitung des ASV am 14.03.2023. Die Fahrradtour hat insgesamt 2 Stunden gedauert und es wurden unterschiedliche verkehrliche Problemsituationen im Stadtteil angeschaut.</p>	<p>Kenntnisnahme</p>
<p>Anwohnerin der Stromer Straße bittet um eine Versetzung des mobilen Mastes und der Geschwindigkeitsmesstafel (GMT) auf die gegenüberliegende Straßenseite. Aus der Stellungnahme der zuständigen Verkehrssachbearbeitung der Polizei zu den Ergebnissen der Messung geht hervor, dass die in der Messung dokumentierten Geschwindigkeitsübertretungen keinen Anlass dazu bieten, weitere Messungen seitens der Polizei durchführen zu lassen. Die letzte Kontrolle im Jahr 2022 ergab keinen einzigen Verstoß.</p>	<p>Der Fachausschuss nimmt die verkehrliche Beurteilung zur Kenntnis und spricht sich dafür aus, die GMT nicht zu versetzen. (einstimmig)</p>
<p>Bürger:innenantrag Mühlenhauser Weg: Anwohnerin bittet um Überprüfung der Beschilderung Tempo 30 und ggf. eine Wiederholung der Beschilderung im weiteren Straßenverlauf. Laut ASV ist eine Wiederholung der Beschilderung laut StVO nicht vorgesehen. Es könnten Piktogramme auf der Fahrbahn angebracht werden. 2 Piktogramme werden mit ca. 1.200€ veranschlagt und müssten aus dem Stadtteilbudget Verkehr finanziert werden.</p>	<p>Das Ortsamt soll in Erfahrung bringen, ob eine Tempo-10-Zone in der Straße eingerichtet werden kann.</p>
<p>Bürger:innenantrag Interessengemeinschaft Rablinghausen e.V.: Es wird um Verkehrsberuhigung in den Straßen Am Krumpfen Fleet, Roccoweg und Goltermannweg gebeten. Fahrbahnschwellen wurden vom ASV am 12.09.2022 abgelehnt, da diese nicht den erhofften Erfolg bringen, dafür aber zu höheren Lärmbelastungen führen.</p>	<p>Der Fachausschuss sieht keine weitere Handlungsmöglichkeit.</p>

TOP 8. Verschiedenes ./.

Holger Meier
Ausschussvorsitzender

Uwe Martin
Sitzungsleitung

Anna Schreiner
Protokoll